

Umbau der Schweinehaltung

- Biohof Schmid
- Einschätzung zur künftigen Vermarktungssituation

Volksbegehren

30 Prozent Ökolandbau bis 2030
15 neue Ökomodellregionen



Biohof Schmid

- **Landkreis Landshut**
- **60 Ha** 50 Ha Acker / 10 Ha Grünland
- **150 Mastschweine** Ferkelzukauf
- **30 Milchkühe** + Nachzucht
- **Anbau:** Getreide teils mit Winter-Erbesen
Mais, Sojabohnen, Klee gras
- **Vermarktung:** Packlhof (Bioland)

Schweinestall











Einschätzung zur künftigen Vermarktungssituation

Ziel des Volksbegehrens:

30 Prozent Ökolandbau bis 2030

Bio Regio Bayern 2020: ab 2012 Verdoppelung des Bioanbaus

August 2019: Begrüßung des **10 000. Ökobetriebes.**

derzeit ca. 350.000 Hektar

10 Prozent der Betriebe

11 Prozent der landwirtschaftlichen Fläche → **Verdoppelung**

Anstieg der Fläche: 2016 – 24 Prozent, 2017 - 10Prozent

FIBL Studie - 30% Ökolandbau in Bayern im Jahr 2030

Aussagen:

„In Bayern hat die Öko-Landwirtschaft durch BioRegio 2020 einen regelrechten Boom erlebt.“

„dass Bayern das Ziel „30% Ökofläche in 2030“ erreicht, wenn sich das im Jahr 2018 beobachtete Wachstum bis 2029 fortsetzt“

Marktanteil von Öko in der Außer-Haus-Verpflegung derzeit bei ca. 1%

22.000 Einrichtungen bieten Gemeinschaftsverpflegung

Einschließlich der Gastronomiebetriebe und Caterer
rund **60.000 Betriebe** für Außer-Haus-Verpflegung

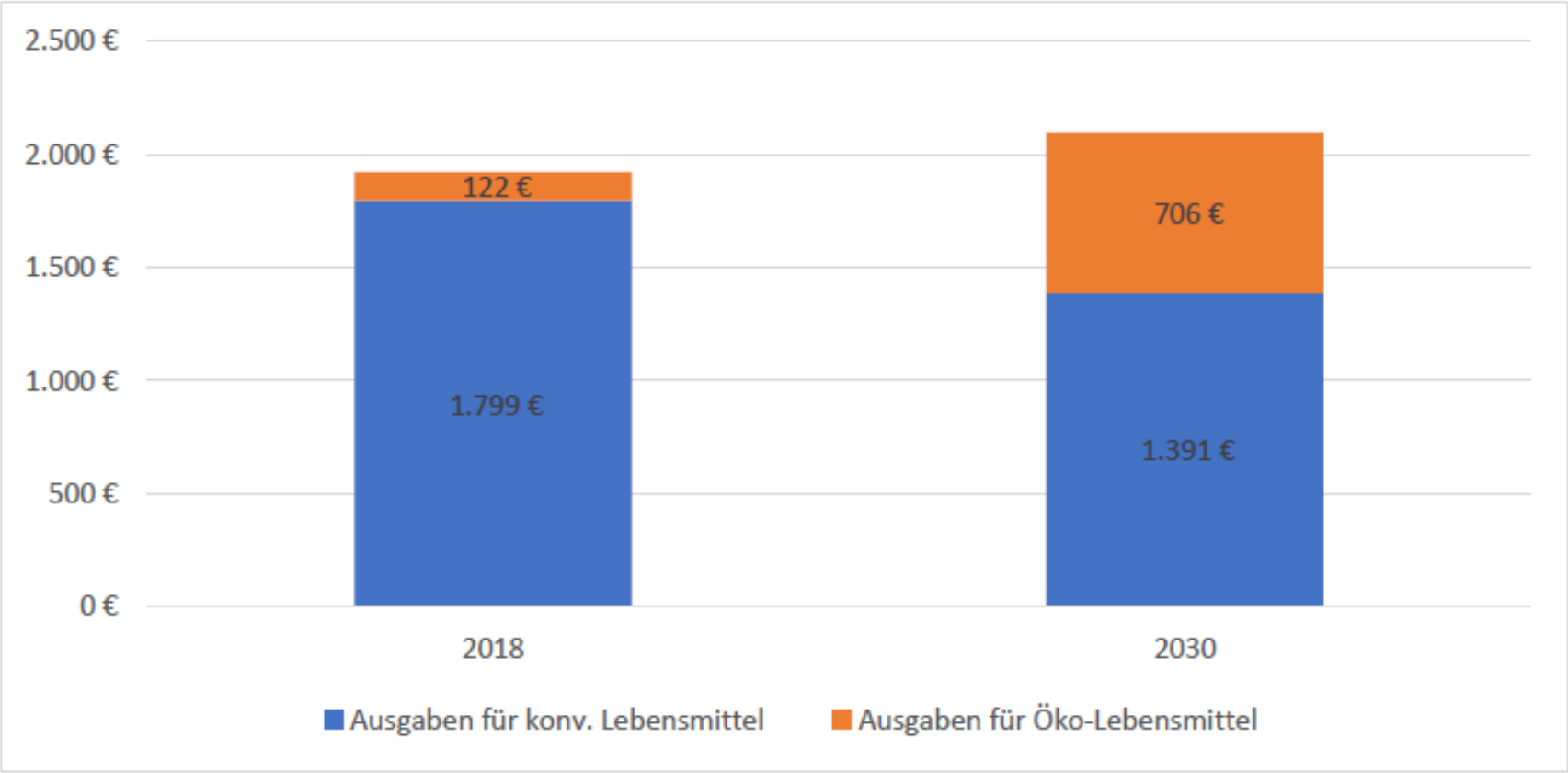
FIBL Studie - 30% Ökolandbau in Bayern im Jahr 2030

Handwerk Bayern:

9,1% aller Bäckereien ökozertifiziert

Nur 2,1 % der Metzgereibetriebe ökozertifiziert

Das Gesamtbudget für Lebensmittel steigt bei einem Öko-Anteil von 30% bis 2030 um ca. 10% auf rund 2.100 € an.



Preisabstand konventioneller zu Öko-Lebensmitteln sinkt. (Skaleneffet)

Erzeugung konventioneller Lebensmittel wird teurer. (Umweltauflagen)

Der bayerische Öko-Sektor aus **Expertinnen-und Expertensicht**

- In Bayern viele **hochwertige landwirtschaftliche Böden** und eine **hohe Umstellungsbereitschaft**
- **Politische Rahmenbedingungen** spielen eine zentrale Rolle
- Förderung von **Kommunikationskampagnen** für Öko-Produkte
- **Verbindliche Quoten** in der Außer-Haus-Verpflegung
- Auf politischer Ebene **dürfen die Begriffe „ökologisch“, „regional“ und „nachhaltig“ nicht vermischt werden**

Der bayerische Öko-Sektor aus **Expertinnen-und Expertensicht**

Lebensmitteleinzelhandel:

Angebotsausweitung des LEHs fördert die eine **erhöhte Nachfrage**

→ Artikel wie **Hackfleisch, Gulasch, Kurzbratstücke** etc. in Öko-Qualität angeboten

Vernetzung der Akteure entlang der Öko-Fleisch-Kette noch lückenhaft

Absatzwege der Zukunft in absteigender Rangfolge: **LEH, Discounter, Außer-Haus-Markt.**

Positionierungsoptionen für handwerkliche Metzgereien

Handlungsempfehlungen für die Entwicklung des Öko-Sektors in Bayern bis 2030

- Aktuell in den Statistiken **fehlende Zahlen zum bayerischen Öko-Sektor**
- **Im allgemeinen Schulwesen:** Alltagskompetenzen, gesunde Ernährung, nachhaltiger Konsum, Zubereiten von Speisen, Lebensmittelverarbeitung, Vermeidung von Lebensmittelabfällen, etc.
- **Fach- und Berufsschulen:** mehr Öko-Inhalte, Qualität weiter verbessern
- **Landwirtschaftsschulen und in den Ausbildungsstätten des Lebensmittelhandwerks,**
Öko-Inhalte kompetent und motiviert vermitteln, auch die Teilinhalte **Öko-Vermarktung, Kommunikation** zu Öko-Lebensmitteln, **Konsumtrends** und Verbraucherinnen- und **Verbraucherverhalten**.

Handlungsempfehlungen für die Entwicklung des Öko-Sektors in Bayern bis 2030

In der Öffentlichkeit:

- **besser über Öko-Lebensmittel informieren, werben und überzeugen.**
- **Positive, pro-aktive Botschaften,**
Öko-Einkauf als wirkungsvollen Lösungsbeitrag von Nachhaltigkeits-Herausforderungen betonen
- **Öko-Botschaften nicht relativieren**
Öko nicht im Vergleich zu anderen Produktdefinitionen (z. B. „regional“) darstellen.
- **Klare, öffentliche Aussagen für Öko,**
dabei nicht negativ von konventioneller Produktion sprechen.

Zusammenfassung und Fazit

- Ziel 30% ist **nur realistisch, wenn entsprechende Maßnahmen** getroffen werden.
- Schon mehrere wichtige **Öko-Märkte Europa** bereits auf dem Weg zu Anteilen von 30%
- Der **deutsche (und bayerische) Öko-Markt entwickelt** sich noch mit etwas Trägheit.
- Optimierung der **Öko-Wertschöpfungsketten** notwendig
- Der bayerische Staat kann mit seinen **Politikinstrumenten**
Staatliche Qualitätszeichen, Officialberatung, Bildung, Investitionsförderung
- Der Bayerische Staat als **wirtschaftlich Handelnder**
Öko in staatlicher Gemeinschaftsverpflegung

Bio Regio Bayern 2020

Bildung:

Landwirtschaftsschulen (Lehrpläne, Seminartage, Fortbildung der Lehrkräfte)
2 Fachschulen f. Ökolandbau (Landshut, Weilheim)
2 Öko-Akademien (Kringell, Bamberg)

Beratung und Wissenstransfer:

5 Fachzentren für ökologischen Landbau
BioRegio Betriebsnetz (100 Betriebe)
Öko-Modellregionen (gesamt 27 in Bayern)

Förderung:

Bayerisches Kulturlandschaftsprogramm

Bayerisches Sonderprogramm Landwirtschaft
Förderung von Maßnahmen zur Stärkung der Verarbeitung und Vermarktung von regionalen ökologischen landwirtschaftlichen Erzeugnissen

Vermarktung: Bayerisches Bio-Siegel

Umstellung staatlicher Kantinen auf Öko-Lebensmittel
Ökopakt Bayern

Forschung: Kompetenzzentrum Ökologischer Landbau (LFL)

Öko-Wertschöpfungsketten in Bayern (Forschungsprojekte z. Vermarktung)
Projektstelle am Kompetenzzentrum für Ernährung Kulmbach

Zwei Projektstellen für ökologischen Gemüse- und Obstbau

Bio Regio Bayern **2030**



FIBL Studie - 30% Ökolandbau in Bayern im Jahr 2030

Öko-Entwicklung in Schweden

will bis 2030 in den öffentl. **Kantinen 60% Öko-Anteil** durchsetzen.

hat **bereits 2016 über 30% Öko** in der öffentl. Gemeinschaftsverpflegung

2017 beschlossenes **Förderprogramm strebt 30% Öko-Landbau 2030** an

Kopenhagen: fast 90% Öko-Lebensmittel in öffentl. Kantinen !!!

Kostenneutral: weniger Fleisch, mehr Saisonprodukte, große Mengen

Personal-Schulungen: effiziente Arbeit, weniger Abfälle und Überschüsse

Umstellung in der Praxis

- Umstellung des Gesamtbetriebes
- Stallumbau / Neubau
- Futterbau
- **Vermarktung** Packhof, Chiemgauer Naturfleisch, Hermannsdorfer Landwerkstätten, Fenneberg, Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall
- Lieferverträge für z.B. 2000 Mastplätze ?

Mögliche Umstellungsstrategien

- Konventionelle Schweinehaltung auslaufen lassen + Schrittweiser Umbau / Neubau
entsprechend der Vermarktungsmöglichkeiten in Biomarkt
- Umstellung der konventionellen Haltung auf mehr Tiergerechtigkeit.
Keine Gesamtumstellung erforderlich
Vermarktung über Tierwohlprogramme z.B. „Strohschwein“
→ spätere Umstellung auf Bio möglich

Vielen Dank

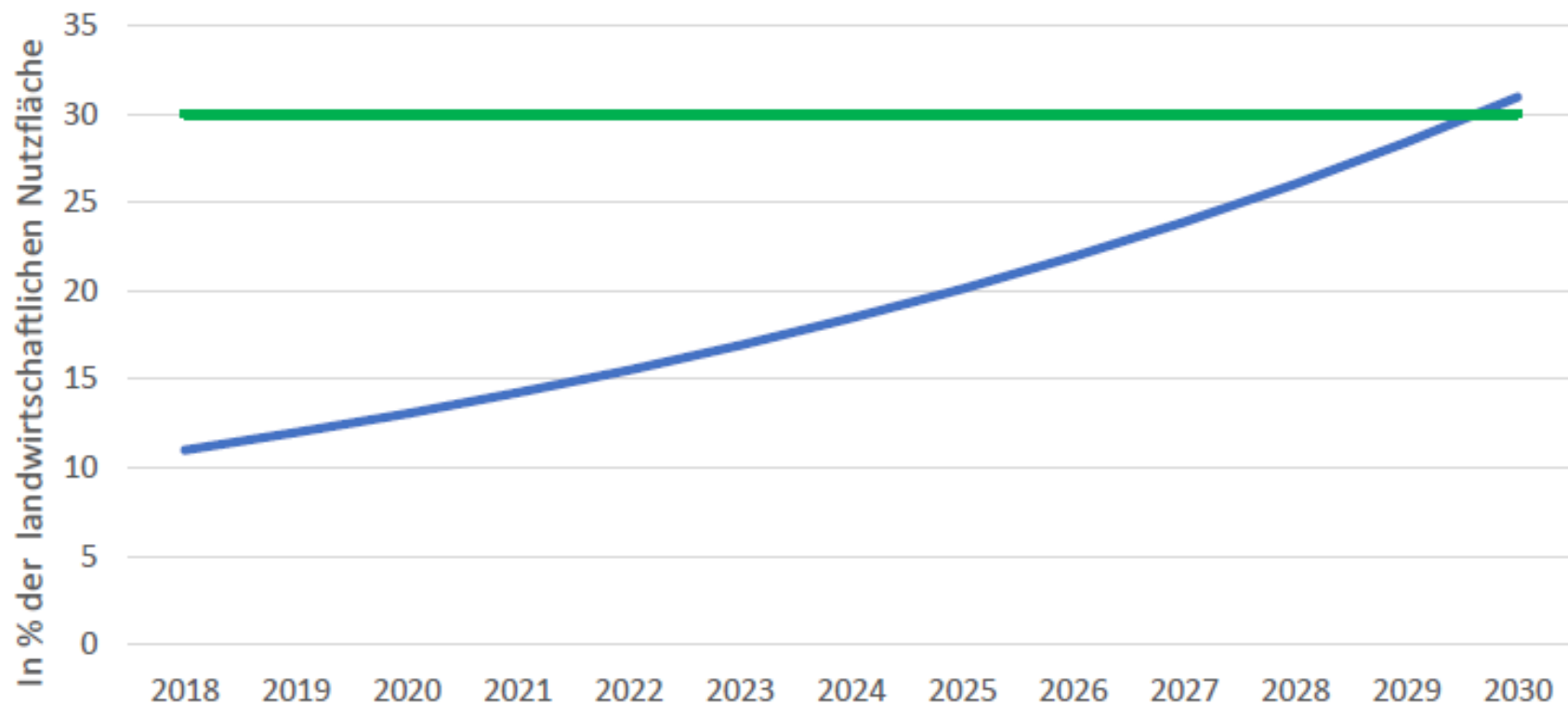


Zusatzfolien zur FIBL-Studie

FIBL Studie - 30% Ökolandbau in Bayern im Jahr 2030

„dass Bayern das Ziel „30% Ökofläche in 2030“ erreicht, wenn sich das im Jahr 2018 beobachtete Wachstum bis 2029 fortsetzt“

Extrapolation des Anteils der Öko-Fläche in Bayern
ausgehend von 11% landwirtschaftlichen Anteil in 2018 und
9% Wachstum (beobachtet in 2017/2018)



Quelle: Ecozept nach BLE (2019)

FIBL Studie - 30% Ökolandbau in Bayern im Jahr 2030

Bayern - Produktion

Öko-Schweineproduktion in Deutschland und Bayern jeweils 1%

In Bayern 14 zugelassene Schlachtstätten für Öko-Schweine

Derzeit ca. 4.000 Öko-Verarbeitungsbetriebe. Steigerung 18% in 5 Jahren

„In Bayern hat die Öko-Landwirtschaft durch BioRegio 2020 einen regelrechten Boom erlebt.“ Enorme Zuwachsraten in Erzeugung und Nachfrage

FIBL Studie - 30% Ökolandbau in Bayern im Jahr 2030

Bayern - Außer-Haus-Verpflegung

Marktanteil von Öko in der Außer-Haus-Verpflegung derzeit bei ca. 1%

Marktanteil von Ökoprodukten am Lebensmittelmarkt (5,3%)

Der Außer-Haus-Verzehr der deutschen Bevölkerung steigt jährlich

Ca. **22.000 Einrichtungen** bieten Gemeinschaftsverpflegung an

Einschließlich der Gastronomiebetriebe und Caterer
rund **60.000 Betriebe** für Außer-Haus-Verpflegung

FIBL Studie - 30% Ökolandbau in Bayern im Jahr 2030

Lebensmittel-Handwerk

Deutschland:

6,6% aller Bäckerbetriebe ökozertifiziert

2,3% der Metzgereibetriebe ökozertifiziert

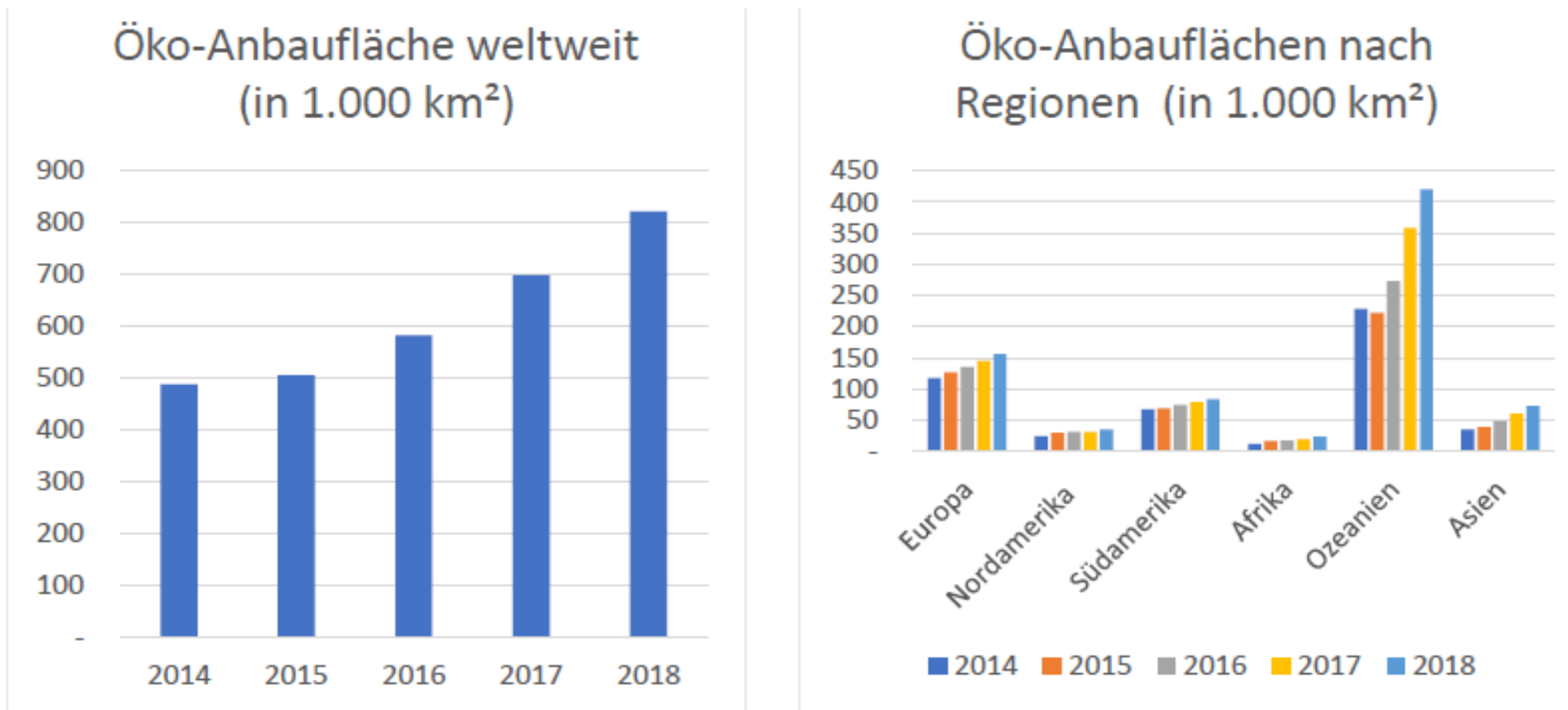
Bayern:

9,1% aller Bäckereien ökozertifiziert

Nur 2,1 % der Metzgereibetriebe ökozertifiziert

FIBL Studie - 30% Ökolandbau in Bayern im Jahr 2030

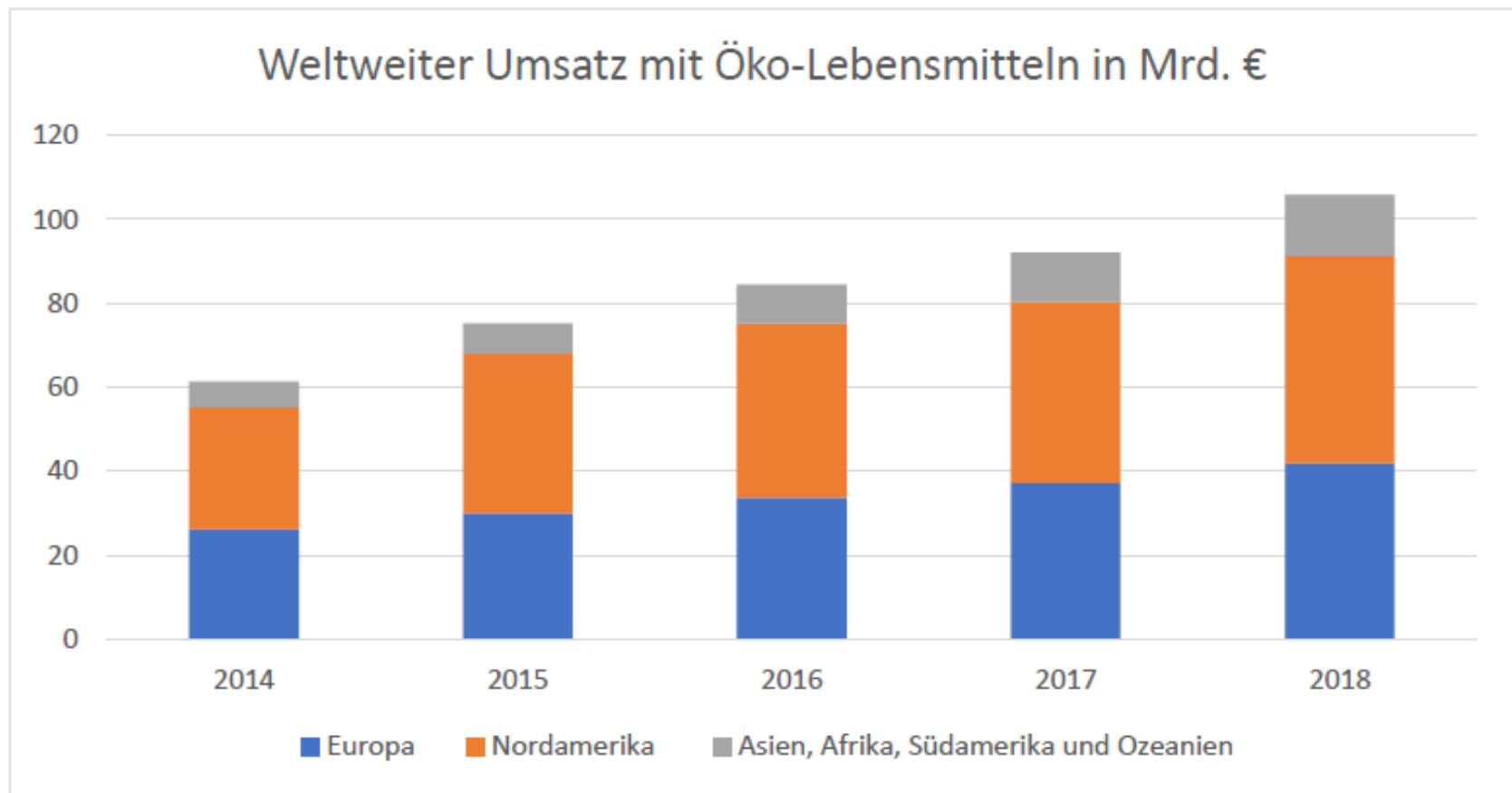
Der internationale Markt für Öko-Lebensmittel Anbauflächen



Quelle: FiBL & IFOAM (2019) für die Datenreihen 2014-2017. Berechnungen und Einschätzung 2018: Ecozept

FIBL Studie - 30% Ökolandbau in Bayern im Jahr 2030

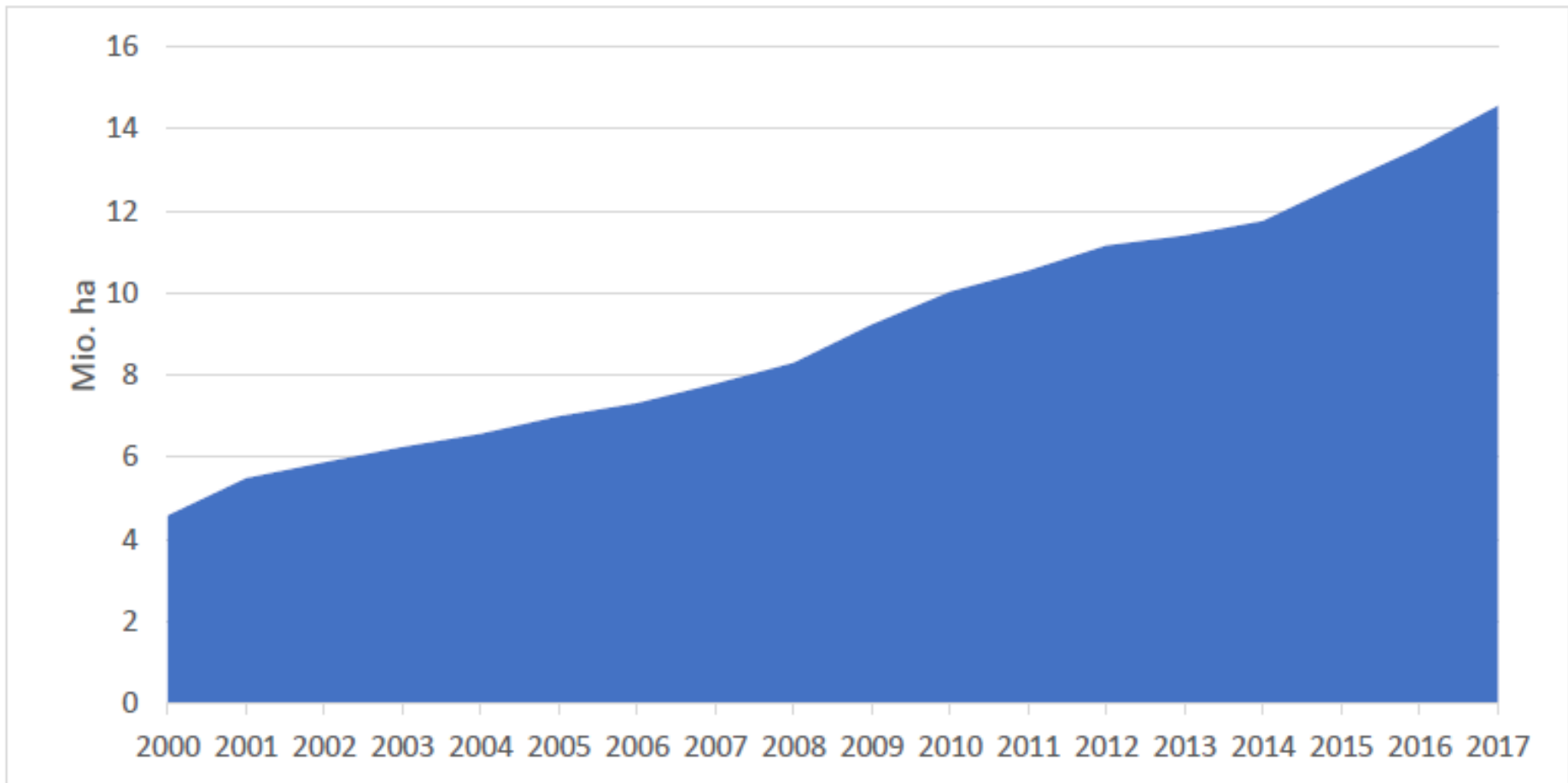
Der internationale Markt für Öko-Lebensmittel Umsätze



Quelle: FiBL & IFOAM (2019) für die Datenreihen 2014-2017. Berechnungen und Einschätzung 2018: Ecozept

FIBL Studie - 30% Ökolandbau in Bayern im Jahr 2030

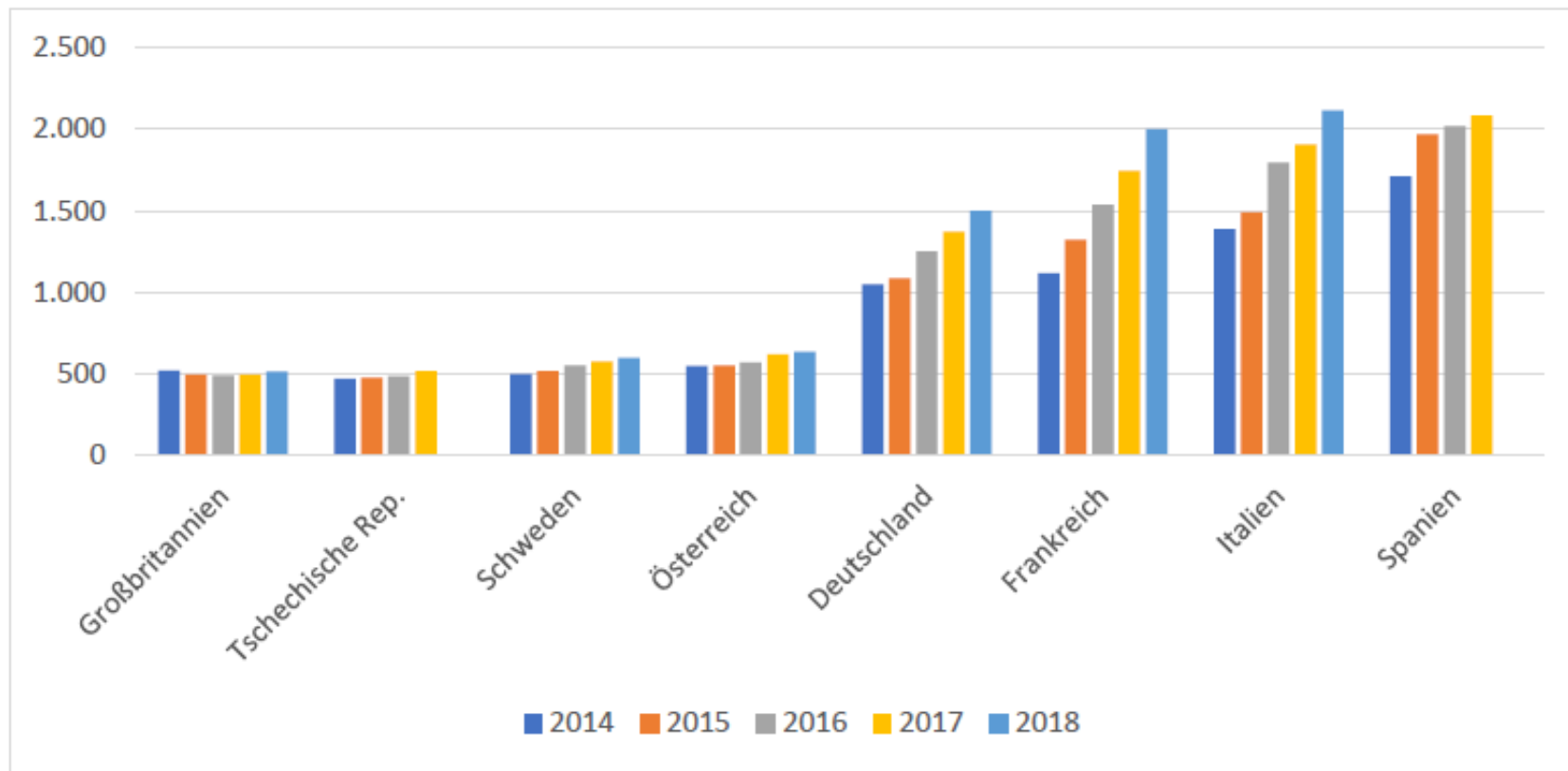
Entwicklung der Öko-Anbaufläche in Europa



Quelle: FiBL & IFOAM (2019)

FIBL Studie - 30% Ökolandbau in Bayern im Jahr 2030

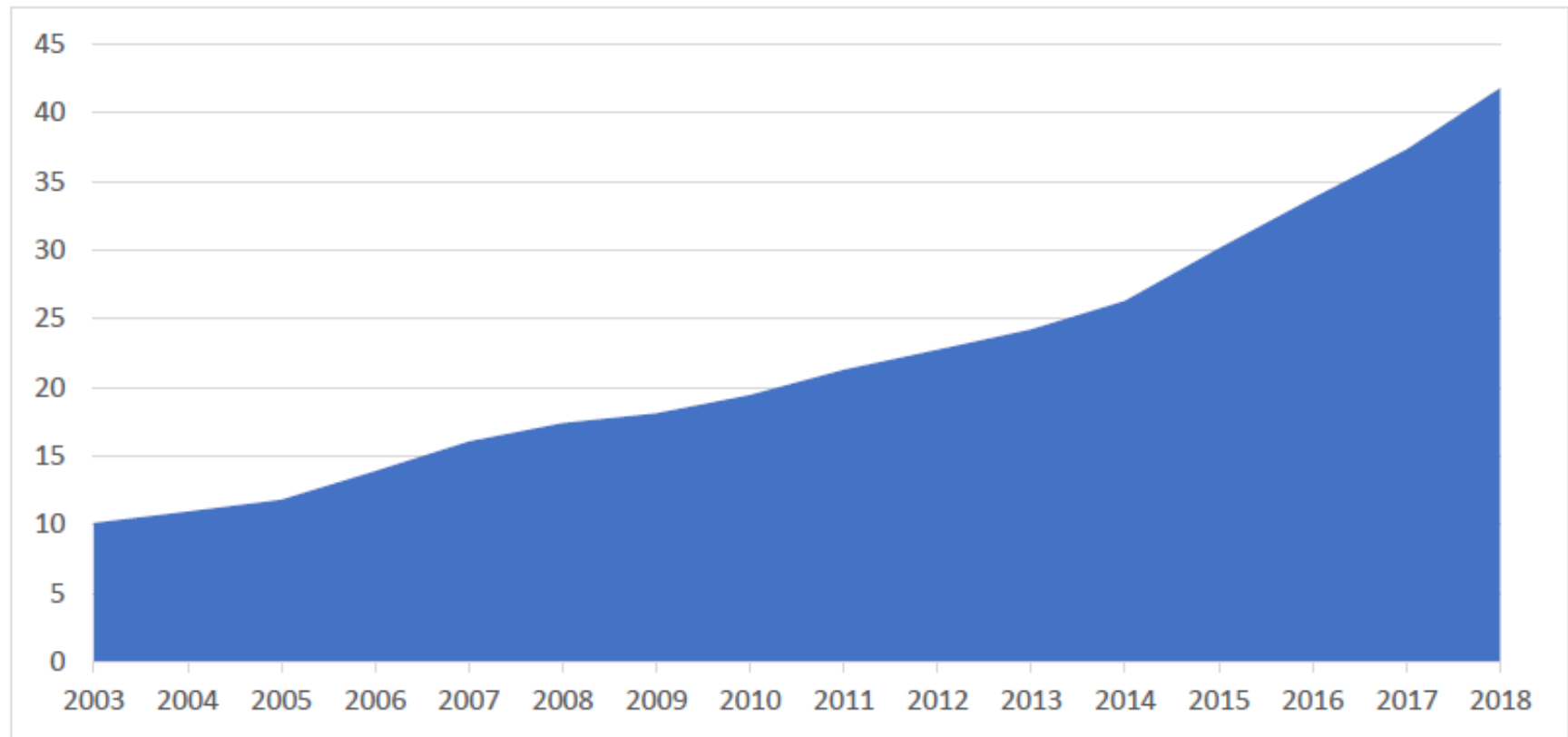
Öko-Anbaufläche in Europa Top-8 Länder



Quelle: FiBL & IFOAM (2019) für die Werte bis 2017, Deutschland 2018: BLE (2019), Frankreich 2018: Agence Bio

FIBL Studie - 30% Ökolandbau in Bayern im Jahr 2030

Öko-Umsatzentwicklung in Europa (in Mrd €)



Quelle: FiBL & IFOAM (2019) für die Datenreihen 2003-2017. Berechnungen und Einschätzung 2018: Ecozept

FIBL Studie - 30% Ökolandbau in Bayern im Jahr 2030

Öko-Umsatzentwicklung in Europa - Folgerungen

Öko-Lebensmittel haben in den wichtigsten Märkten Europas den Status eines „Nischenprodukts“ endgültig hinter sich gelassen

Eine sehr breite Produktpalette und die Allgegenwart der Öko-Produkte

- Ermöglichen ein beschleunigtes Wachstum**
- Zunehmende Skaleneffekte in Verarbeitung, Transport und Handel**
- Sinkende Verkaufspreise bei stabilen Erzeugerpreisen**

FIBL Studie - 30% Ökolandbau in Bayern im Jahr 2030

Öko-Entwicklung in Schweden

- Schweden legt in den Jahren 2014-2015 um 38% und 16% zu**
- Ursache: Aktionen des LEH, dort über 80% des Öko-Markts**
- Höchster Marktanteil bei Öko-Lebensmitteln 11,5% in 2018 in Dänemark**
- Österreich (8,6%), Deutschland (5,5%) und Frankreich (5%).**

FIBL Studie - 30% Ökolandbau in Bayern im Jahr 2030

Öko-Entwicklung in Frankreich

Ziel der Regierung seit 2008:

20% Öko-Produkte in der öffentlichen Gemeinschaftsverpflegung

Rasante Marktentwicklung

durch die rasche Verbreiterung des Öko- Angebots im konv. LEH

FIBL Studie - 30% Ökolandbau in Bayern im Jahr 2030

Öko-Entwicklung in Österreich

**Öko-Markt wächst konstant - Ständige Ausdehnung
durch die drei marktführenden Supermarktketten**

Zwei Drittel aller Öko-Betriebe in einem Anbauverband (Bio Austria)

aktuell Öko-Überschüsse wegen je 20% Flächenzuwachs in 2017/2018

Ursache: 2018 letztes Jahr für Förderverträge nach dem ÖPUL